

durch einen Elektromotor betrieben wird, und einem Tisch zum Einseifen der Wäsche. Ein Aufzug verbindet diese Waschküche sowohl mit dem Speicher, als auch mit dem oben erwähnten flachen Dache. Neben dem Aufzug befindet sich ein Abort. Die Tröge sind aus Cement hergestellt und mit besten Thonplättchen bekleidet. Der Mangel- und Bügelraum enthält eine Rolle, Bügel- und Legetische, einen Bügelofen und ein Wandbecken mit Wasserhahn.

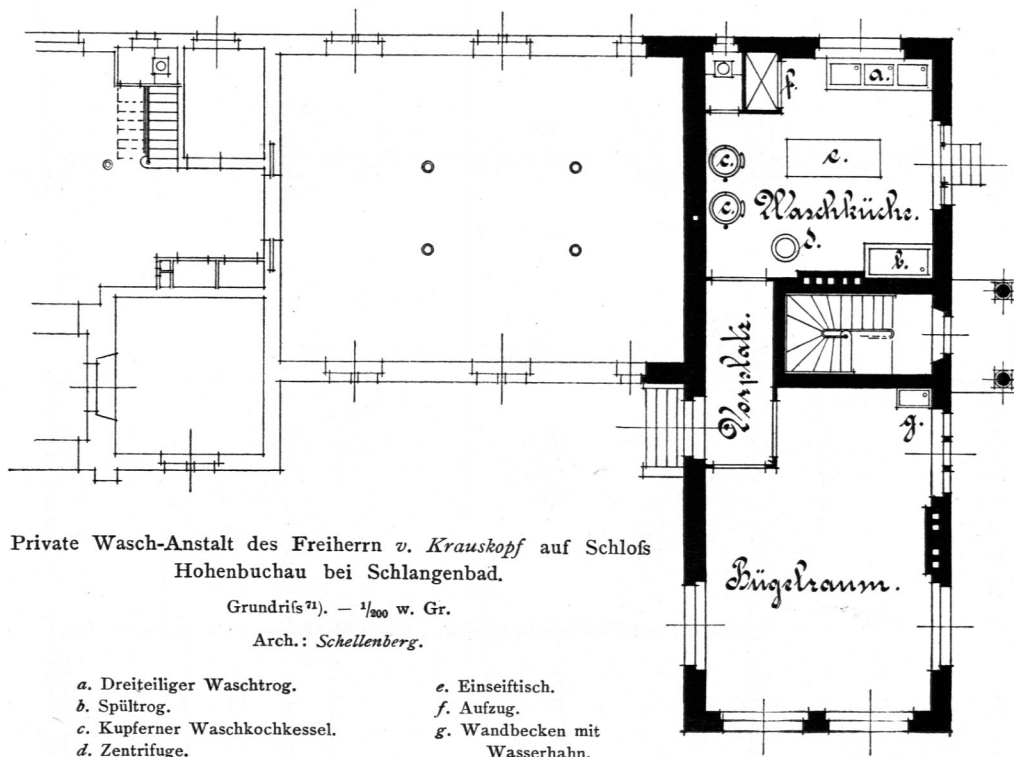
Sämtliche Räume sind mit elektrischer Beleuchtung versehen. Die Abzugsröhren für Wasserdunst an der Trockenvorrichtung u. dergl. sind mit glasierten Thonröhren ausgefüttert<sup>71)</sup>.

Größere, für fürstliche Haushaltungen bestimmte Wasch-Anstalten sind in den beiden nachstehenden Beispielen dargestellt.

Die im Jahre 1894 von *Hartmann* erbaute und von *Oscar Schimmel & Co.* eingerichtete private Wasch-Anstalt des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha zu Koburg ist in einem besonderen Gebäude angelegt (Fig. 191 bis 195<sup>72)</sup>.

142.  
Beispiel  
II.

Fig. 190.



Private Wasch-Anstalt des Freiherrn v. Krauskopf auf Schloß Hohenbuchau bei Schlangenbad.

Grundriß<sup>71)</sup>. —  $\frac{1}{300}$  w. Gr.

Arch.: Schellenberg.

- |                               |                               |
|-------------------------------|-------------------------------|
| a. Dreiteiliger Waschtrog.    | e. Einseiftisch.              |
| b. Spültrog.                  | f. Aufzug.                    |
| c. Kupferner Waschkochkessel. | g. Wandbecken mit Wasserhahn. |
| d. Zentrifuge.                |                               |

Das Haus besteht aus einem höheren Mittelbau und zwei seitlichen niedrigen Anbauten. Das Erdgeschoss (Fig. 192) enthält den Haupteingang, die Treppe zum Dachgeschoss, ein Speisezimmer für die Wäscherinnen, ein Wohn- und Schlafzimmer für die Oberwäscherin, einen Maschinenraum, die Waschküche, den Trockenraum, den Mangelraum, daneben den Bügelraum und das Wäschemagazin.

Das Dachgeschoss, von dem nur ein Teil des Grundrisses in Fig. 195 dargestellt ist, enthält außer dem Trockenraum einige Kammern für Mägte.

Das Erdgeschoss des Mittelbaues ist überwölbt; die Wände der Waschküche sind mit Kacheln bekleidet; der Fußboden ist mit Thonplättchen belegt.

Die innere Einrichtung und maschinelle Ausstattung sind die üblichen. Der Betrieb erfolgt durch eine Lokomobile auf festem Rahmen, die auch die im Maschinenraum aufgestellte Dynamomaschine für die elektrische Beleuchtung treibt.

Das im Ziegelrohbau errichtete Gebäude steht frei in einem Park an einem Flußlauf<sup>72)</sup>.

<sup>72)</sup> Nach freundlichen Mitteilungen der Firma *Oscar Schimmel & Co.* in Chemnitz.